

Neue Hoffnung für Patienten mit schwerer Herzschwäche: Moderne Therapie in der Medizinischen Klinik 1 im Hetzelstift erfolgreich eingeführt

Eine ausgeprägte Herzschwäche äußert sich oft in schwerer Atemnot und geschwollenen Beinen. Viele dieser Betroffenen sind so stark eingeschränkt, dass jeder Schritt für diese Patienten eine schwere Belastung bedeutet. Diese Patienten sind dadurch oft stark isoliert und können ihre Wohnung gar nicht mehr verlassen.

Wenig bekannt ist auch die Gefährlichkeit dieser Erkrankung, da ca. 40 – 50 % aller Betroffenen in einem Jahr an ihrer Erkrankung versterben. Diese hohe Sterblichkeit sieht man sonst nur bei bestimmten Formen von weit fortgeschrittenen Krebserkrankungen.

Die bisherige Behandlung beinhaltet zunächst die Ursachenforschung. Hierbei soll versucht werden, den genauen medizinischen Grund der Herzschwäche herauszufinden. Hierzu gehört in der Regel eine Ultraschalluntersuchung des Herzens und zumeist auch die Durchführung einer Herzkatheteruntersuchung. Bereits dadurch können viele Betroffene einer optimalen Behandlung zugeführt werden, so kann z.B. durch eine Ballonaufdehnung verengter Herzkranzgefäße bereits eine Verbesserung der Herzleistung erreicht werden. Falls ein Herzklappenfehler das Problem darstellt, sollte dieser ebenfalls behoben werden, z. B. durch eine Operation.

Die Therapie beinhaltet ansonsten neben dem oben genannten bisher die Anwendung verschiedener Medikamente, die das Herz entlasten und das Wasser aus dem Körper heraus schwemmen können. Vielen Patienten kann damit geholfen werden und die Belastbarkeit der Patienten wird deutlich besser.

Eine Patientenschulung mit Hinweis auf das Trinkverhalten sowie die tägliche Gewichtskontrolle zu einem festen Zeitpunkt (z. B. morgens) sind weitere Basisschritte bei der Behandlung dieser Patienten. Wenn möglich, sollten diese Patienten eine salzarme Kost zu sich nehmen, was jedoch in der täglichen Praxis oft schwierig umsetzbar erscheint.

Andere Behandlungsmöglichkeiten wie z. B. die Herztransplantation kommen aufgrund des Mangels an Spenderorganen nur für sehr wenige in Frage.

Lange bestand für diese Patienten ein großes Dilemma. Ein wichtiger Therapiedurchbruch gelang jetzt mit der Einführung eines speziellen Schrittmachersystems. Zu beachten ist der fundamentale Unterschied zu den bisher verwendeten Schrittmachersystemen. Diese konnten bisher lediglich den Herzrhythmus verbessern, waren aber in Bezug auf die Herzkraft wirkungslos.

Eine ganz neue Generation von speziellen Schrittmacheraggregaten ermöglicht nun einen echten Durchbruch in der Therapie von Patienten mit schwerer Herzschwäche. Bei diesem System wird nun eine zusätzliche (dritte) Elektrode (Kabel, welches Signale an das Herz weitergibt) in das Herz eingebracht. Durch dieses speziell platzierte zusätzliche Kabel kann nun die Herzkraft verbessert werden und die Patienten erleben bereits direkt nach dem Einsetzen des Apparates eine deutliche Verbesserung Ihrer Beschwerden.

Hierzu ist neben einer speziellen Technik ein hochmodernes Herzkatheterlabor, wie es im Hetzelstift seit dem Jahre 2007 besteht, erforderlich, um den schwierigen Eingriff durchführen zu können.

Im letzten Quartal des Jahres 2010 konnten nun die ersten Patienten erfolgreich mit diesem System im Hetzelstift versorgt werden. Allen Patienten geht es sehr gut und haben den Eingriff hervorragend überstanden.